



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLXVIII. Ludwig der Römer und Otto genehmigen, daß die Markgrafen von
Meißen Haus und Stadt Spremberg an Böhmen verkauft haben, den 4.
April 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

yr iegleich befunder haben wir fur vns in guten truwen an aydes stat gelobt vnd geloben mit kraft ditz briefs stät vnd veste ezu haben, vnzerbruchenlich ezu behalten, vnd da wider nicht ze tun in dheiner weis. Vnd des ezu vrechund vnd ewiger warhait haben wir obgenante Hertzogen von Bayern vnser Infigel an disen brief gehengt, der geben ist ezu Brag, nach kristes geburt dreutzeihen hundert iar, dar nach in dem vier vnd sechzigften iar, des nachten donnerstag nach dem obriften tag.

Nach dem im K. K. Geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archive in Wien befindlichen Originale.

MLXVIII. Ludwig der Römer und Otto genehmigen, daß die Markgrafen von Meissen Haus und Stadt Spremberg an Böhmen verkauft haben, den 4. April 1364.

Wir ludewig, genant der römer, vnd otte, gebrudere, von den gnaden gots marggrauen zu brandenburg vnd zu luficz, des heiligen romischen reichs obersten kamerer, psalenczgrauen by rine vnd herczogin in beyern, bekennen vnd tun kunt üffenlich mit diesem brieue allen den, die yn sehen odir horen lesen, vmb spremberg hus vnd stad vnd allez daz darzu gehoret, also daz die lehen desselben hufes vnd der stad vnd aller zugehorunge die hochgeborn fursten, die marggrauen von miefne, vnser lieben oheime, dem allerdurchluchtigstem vnd hochgeborn fursten, vnserm gnedigen herren, hern karl, romischem keiser vnd kunige zu beheim, als eyne kunige vnd der cronen zu beheim verkauft vnd an yn gewiset haben, daz wir mit gutem willen vnd wolbedachtem muete, vnd ouch durch syner besunder liebe willen demselben vnserm vorgebant gnedigen herren, hern karl, romischen keiser, als eynen kunige zu beheim, vnd alle syne erben vnd nachkomen, aller ansprache, heischunge vnd forderung, die wir odir vnser erben vnd nachkomen von der obgeschreben lehen wegen des hufes vnd der stad spremberg vnd aller zugehorunge gehabet mochten haben, odir noch in kunstigen cziten in eingerley wise gehaben mochten, ledig, los vnd vnbeschuldiget gelazen haben, vnd lazen ouch genczlich vnd gar mit diesem brieue also, daz wir, vnser erben vnd nachkomen, marggrauen zu brandenburg vnd zu luficz, vnsern herren den keiser, syne erben vnd nachkomen kunige vnd die cronen des kunigrichs zu beheim herumb nicht ansprechen, betedingen, noch beschuldigen wollen noch fullen in dheine wys. Des zu orkunde vnd merer sicherheit geben wir ym diesen brieff mit vnsern jngesigeln, die daran gehangen synt, geben zu pyrn noch crists gebuerte druczenhundert, darnoch in dem vier vnd sechzigstem jare, am dornstage noch dem suntage, als man singet quasi modo geniti.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.